

3. 489. a (2) Nr. 8754. IV. Lizitations-Verlautbarung

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Triest wird bekannt gegeben, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in den aus dem beiliegenden Ausweise zu ersiehenden Steuerbezirken und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 14. September 1854 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht ausgedoten werden wird.

Die Pachtverhandlung wird nur für das Verwaltungsjahr 1855 gepflogen, und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Fiskalpreis sich als der für das hohe Meer günstigste darstellen wird.

Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem beiliegenden Ausweise zu ersehen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder schwerer Polizeiübertretungen gegen die Sicherheit des

Eigenthums verurtheilt oder nur wegen Abgangs rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung bestraft oder bloß wegen Abgangs rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind.

Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuer festgesetzten Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen des Lizitations-Kommissärs als vorläufiges Regeld zu erlegen.

Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-Sicherheitsurkunde mit Beibringung des neuesten Grundbuchstraktes und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden.

Die im Ausweise aufgeführten Steuer- und rücksichtlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit Ausnahme der Steuerbezirke Bolosca und Castelnovo, ausgedoten werden, worauf erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist gestattet, auch schriftliche, auf einen 15 kr. Stempel ge-

schriebene Anbote für die Pachtung entweder eines einzelnen Bezirkes, mit obiger Ausnahme, oder mehrerer, oder aller Bezirke zu machen. Die schriftlichen Anbote müssen jedoch vor dem Anfange der mündlichen Verhandlung, d. i. längstens bis zum 14. September 1854 eilf Uhr Vormittags bei dem Vorstände der Kameral-Bezirks-Verwaltung überreicht, und mit dem oberwähnten Kautionsbetrage versehen sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden.

Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsakt, und es wird bis zu dem Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden worden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen werden.

Die weiteren allgemeinen Lizitations- und Pachtbedingungen können bei dem hieramtlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung. Triest den 25. August 1854.

Ausweis

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Kameral-Bezirk Triest für das Verwaltungsjahr 1855.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer		Ort Tag an welchem die Versteigerung abgehalten werden wird	Zeitpunkt, bis zu dem schriftliche Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Einzel	Zusammen			
1	Der Grundsteuerbezirk Sessana, das ist, der ganze Umfang des vormaligen politischen Bezirkes Sessana und die demselben von den vormaligen politischen Bezirken St. Daniel und Duino zugefallenen Steuergemeinden, in so fern diese zum Kameral-Bezirk Triest gehören, und gegenwärtig rücksichtlich des Verzehrungssteuer-Bezuges bis inclusive letzten Oktober 1854 verpachtet sind.	Wein und Fleisch	8570	8570	Bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Triest. Am 14. September 1854. Bis 13. September 1854 eilf Uhr Vormittags.		Die Steuerbezirke Bolosca und Castelnovo werden vereint um den Betrag von 7250 fl. ausgedoten.
2	Der Grundsteuerbezirk Castelnovo in seinem gegenwärtigen Umfange	Wein und Fleisch	3803	3803			
3	Der Grundsteuerbezirk Bolosca in seinem gegenwärtigen Umfange, wohin auch die Steuergemeinden Bergut, Glana, Lisak, Scalniga und Studena des vormaligen politischen Bezirkes Castelnovo gehören	Wein und Fleisch	3447	3447			
4	Die Steuergemeinden Bollunz, Borst, Bresnizza, Cernical-Cernotich, Dolina, Draga, Grozhana, Crisla, Prebenegg, Rihmane und St. Servola des Grundsteuerbezirkes Capo d' Istria	Wein und Fleisch	2380	2380			
Zusammen				18200			

k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Triest am 25. August 1854.

3. 492. a (1) Nr. 5429. Konkurs-Ausschreibung

Im Bereiche der gefertigten Postdirektion und zwar zunächst für das k. k. Postamt in Triest, werden zwei unentgeltliche Aspiranten aufgenommen, welchen nach Ablauf des Probejahres und abgelegter Elevenprüfung die Erlangung einer Postlebensstelle mit dem Adjutum von jährlichen zwei Hundert Gulden C. M., in Aussicht steht.

Die nach der bestehenden Vorschrift nachzuweisenden Erfordernisse der Bewerber sind:

Das zurückgelegte 18te Lebensjahr, eine gesunde Körperbeschaffenheit, die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache und die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländischen Ober-Gymnasium oder an einer Ober-Realschule, welchen Lehranstalten auch die k. k. Militär-Akademie in Wiener-Neustadt, die k. k. Ingenieur-Akademie, die Handels- und nautische Akademie in Triest, die k. k. Kadeten-Compagnie in Olmütz und Graz, die k. k. Pionierschule in Tuzla gleich gehalten wird.

Die Bewerber um diese Aspirantenstellen haben die gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 18. September 1854 bei dieser k. k. Postdirektion einzubringen und darin anzugeben, ob und in

welchem Grade sie mit einem der hiesigen Postbeamten verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 27. August 1854.

3. 491. a (1) Nr. 7676. Kundmachung

Zur Sicherstellung der Fourage für das kommende Militärjahr 1855 für die Gensd'armier-Pferde in der Station Neustadt, wird die Offerten-Verhandlung hiemit mit dem Beisatze eröffnet, daß die rücksichtlich des Heues mit 6, rücksichtlich des Strohes mit 5 und rücksichtlich des Hafers mit 7% des Anbotsbetrages telegdes Offerte bis 30. September 1854 hieramten einzulangen haben, und daß der Bedarf in täglichen 3 bis 6 Fourageportionen, à 1/8 Mehen Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Streustroh bestehe.

Hiebei wird bemerkt, daß der Hafer trocken, gesund, nicht ausgewachsen oder dumpfig und dergestalt rein sein müsse, daß bei einer scharfen Probeunterung an Staub, Streu und fremden Samewerk nicht über 6% abfallen und der nied. österr. Mehen wenigstens 45 Pfund wiege.

Das Heu muß trocken und unverschlemmt und darf nicht mit Grummet, Schilf oder schlechtem Heu vermischt sein.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Neustadt am 25. August 1854.

3. 487. a (3) Nr. 114. Kundmachung

über Fourage-Lieferung.

Von dem k. k. Karster Hofgestütamte wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der für das k. k. Karster Hofgestüt zu Lippiza und Prästranegg im Verwaltungsjahre 1855 erforderliche Haferbedarf von beiläufig 11.500 Mehen, im Wege der öffentlichen Konkurrenz, mittelst schriftlicher Offerte, daher mit Befestigung der Lizitation, unter nachstehenden Bedingungen werde beigebracht werden, und zwar:

1. Muß der Hafer vollkommen trocken, nicht geneht oder genäßet, vom Staube rein, dickkörnig und mit keinen andern Früchten vermengt, nicht dumpfig, ohne widerlichen Geruch und jeder nied. österr. gestrichene Mehen im Nettogewichte wenigstens 48 Pfund schwer sein.

2. Hat die Einlieferung in der oben bezeichneten Qualität in folgenden Terminen zu geschehen, als:

Nach Lippiza:

Im Monate	Dezember	1854,	1000	Meßen
"	"	Jänner	1855,	1600 "
"	"	März	1855,	2000 "
"	"	April	1855,	1500 "

Nach Pröstranegg:

Im Monate	November	1854,	1500	Meßen
"	"	Jänner	1855,	1500 "
"	"	März	1855,	1000 "
"	"	April	1855,	1500 "

Nach Schickelhof:

Im Monate Jänner 1855, 500 Meßen.

3. Hat der Lieferungsübernehmer das betreffende Quantum bis auf Ort und Stelle für eigene Rechnung zu überführen, und wird nur jene Quantität als abgeliefert betrachtet, welche dem k. k. Hofgestütamt qualitätsmäßig zugemessen wird.

4. Wird am 18. September 1854 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Sessana um die 10te Vormittagsstunde über vorstehende Quantitäten die geeignete Verhandlung vorgenommen werden, zu welcher jeder Lieferungslustige seinen Preisangebot auf ganze einzelne, genau zu bezeichnende Parthien, oder auf das ganze Quantum schriftlich und versiegelt, entweder am 17. September 1854 in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder am 18. September 1854, längstens zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags, zu überreichen und zugleich zur Sicherstellung des k. k. Hofgestütamtes eine aus dem Preisangebote und aus dem zu erstehen beabsichtigten Quantum mit 10% entfallende Kautions, entweder in Barem oder in k. k. Staatsschuldverschreibungen nach dem letzten bekannten Wiener Börsen-Kurse, oder mittelst Hypothekar-Instrumenten, gegen amtliche Bestätigung, um so gewisser beizuschließen hat, als später, nämlich am 18. September nach dem Schlage der 10ten Vormittagsstunde eingereicht werdende Preisangebote oder solche, welche nicht mit der vorgeschriebenen Kautions versehen sind, ganz unberücksichtigt werden zurückgestellt werden.

5. Nach beendeter Konkurrenz-Verhandlung werden jenen Lieferungslustigen, deren Angebote nicht annehmbar befunden werden, die eingelegten Kautions sogleich zurückgestellt, von denjenigen hingegen, welche die Mindestbieter einzelner Parthien oder des ganzen Quantums verbleiben, zurückbehalten werden.

Die Bestimmung dieser Kautions soll darin bestehen, daß das k. k. Hofgestütamt, im Falle der Lieferungsübernehmer zu gehöriger Zeit die erstandene Quantität in der festgesetzten Qualität einzuliefern unterlassen sollte, in den Stand gesetzt werde, die abgängige Quantität auf Kosten und Gefahr des Lieferungsübernehmers beizuschaffen, und hat Letzterer im erforderlichen Falle das k. k. Hofgestütamt auch mit seinem anderweiten, wie immer Namen habenden Vermögen, schadlos zu halten.

6. Sollte der Lieferungsübernehmer die baldmöglichste Ueberkommung seiner eingelegten Kautions beabsichtigen, so wird demselben gestattet, statt der Kautions von dem übernommenen Haferquantum 10% in natura gegen Empfangsbekräftigung einzuliefern, welches 10% Quantum oder die Kautions so lange von dem k. k. Hofgestütamt ausbewahrt wird, bis die betreffenden Haferparthien vollkommen eingeliefert sind.

7. Der Mindestbieter einer oder mehrerer Parthien oder des ganzen Quantums, wird zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit sogleich bei Uebergabe seines schriftlichen und versiegelten Offertes verpflichtet, das k. k. Hofgestütamt hingegen erst nach erfolgter hoher Ratifikation von Seite des hochlöblichen k. k. Oberstaatsmeisteramtes.

Wird die Ratifikation verweigert, so wird auch der Mindestbieter unter Rückstellung der eingelegten Kautions seiner Verpflichtung enthoben.

8. Die Einlieferung einer übernommenen Haferparthie kann binnen des bezeichneten Termines auf ein Mal ganz oder theilweise geschehen, und verspricht das k. k. Hofgestütamt die bare Bezahlung jedesmal nach Maß der erfolgten gan-

zen oder theilweisen Einlieferung dergestalt zu leisten, daß der Lieferungsübernehmer mit Zuversicht darauf rechnen kann, vom 1. November 1854 angefangen, sogleich für jede eingelieferte Quantität sein Geld gegen klassenmäßig gestämpelte Quittung zu erhalten.

9. Das 10% Haferquantum, welches ein Lieferungsübernehmer als Kautions eingeliefert haben sollte, wird erst nach erfolgter gänzlicher Einlieferung der zu liefern übernommenen Parthien bezahlt werden.

10. Im Falle als zwischen dem Lieferanten und dem k. k. Hofgestütamt in Betreff der Qualität ein Zweifel entstehen sollte, haben sich beide Theile dem Anspruche der dem Ablieferungsorte nächsten k. k. Bezirksobrigkeit, nämlich für Lippiza jener zu Sessana und für Pröstranegg der zu Adelsberg, welcher in diesem Falle der schriftliche Kontrakt zur Einsicht mitzutheilen kommt, zu unterziehen.

11. Zu einem Kontraktsexemplare wird der Uebernehmer einer oder mehrerer Haferparthien den klassenmäßigen Stempel beizubringen haben.

12. Sollte ein oder der andere Lieferungslustige vor der Konkurrenzverhandlung nähere Aufklärungen über vorstehende Bedingungen einholen wollen, so hätte sich derselbe mündlich oder schriftlich, im letztern Falle aber mittelst frankirter Briefe an das k. k. Hofgestütamt zu Lippiza zu wenden.

13. Endlich wird ausdrücklich bestimmt, daß die aus dem Lieferungsvertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das allerhöchste Hofärar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutionschritte bei demjenigen im Siege des Fiskalamt's befindlichen Gerichte, dem der Fiskus als Beklagter untersteht, durchzuführen sind.

Lippiza am 26. August 1854.

3. 481. a (2)

Nr. 7666.

E d i k t.

Den in dem nachfolgenden Ausweise vorkommenden Individuen welche aus Anlaß der für das Jahr 1854 ausgeschriebenen zweiten Rekrutenstellung bis heute noch nicht in Vorschein gekommen sind, und theils mit Heimathscheinen, theils paßlos absent sind, wird hiemit erinnert, daß sich dieselben innerhalb der unüberschreitbaren

Frist von sechs Wochen zuverlässig in der hiesigen k. k. Amtskanzlei zu melden haben, um ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, weil sie ansonst als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt, und zum Abdienen dreier Straßjahre über die gesetzliche Kapitulation von 8 Jahren verhalten werden müßten.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach den 19. August 1854.

A u s w e i s

über jene Individuen, die aus Anlaß der pro 1854 ausgeschriebenen zweiten Rekrutierung während der Zeit vom 21. Juni bis 13. August 1854 auf dem Assentplatz Laibach nicht erschienen sind.

Pos. Nr.	N a m e n	W o h n o r t	H a u s - N r.	Ortsgemeinde	Anmerkung.
Steuerbezirk Umgebung Laibach.					
Geburtsjahr 1834.					
10	Franz Piskar	Feschza	13	Feschza	
17	Egd. Scherounik	Gaberje	15	Dobrova	
98	Joh. Waletitsch	Obersniza	15	Zwischenwässern	
132	Joh. Maufer	Bresovitz	3	Bresovitz	
181	Joh. Poschar	Brundorf	61	Brundorf	
Geburtsjahr 1833.					
110	Joh. Kunovar	Deuniza	1	St. Weith	
Geburtsjahr 1831.					
5	Joh. Debbelak	Dobrauja	2	Brundorf	
26	Johann Modis	Brundorf	2	Brundorf	
Geburtsjahr 1830.					
12	Joh. Podvish	Pungert	14	Zwischenwässern	
34	Joh. Peternel	Unterpirnitsch	19	St. Martin unter	
36	Sim. Terschan	Oberpirnitsch	77	Groß-Kahlenberg	detto
Geburtsjahr 1829.					
4	And. Eschermann	Favor	25	Dobruine	
5	Franz Pugovish	Obersniza	11	Zwischenwässern	
14	Valentin Narobe	Eville	2	detto	
35	Johann Matko	Obersniza	16	detto	
37	Valentin Erjaug	Duor	13	St. Weith	
41	Franz Kobou	Duol	2	Zwischenwässern	
55	Franz Kremel	Podsmrek	27	Dobrova	
62	Matthäus Ruppert	Kleindorf	1	Tggdorf	
Geburtsjahr 1828.					
4	Lorenz Dfredel	Govejek	7	Zwischenwässern	
16	Lukas Schidanik	Pleschiuja	18	Bresovitz	
18	Johann Poschar	Untersadobrova	4	Mariafeld	
21	Gregor Kosmatsch	Obergamling	34	St. Martin unter	Groß-Kahlenberg
Steuerbezirk Oberlaibach.					
Geburtsjahr 1833.					
88	Andreas Biset	Nabelin	1	Babnagora	
Geburtsjahr 1831.					
23	Prim. Gabrouschek	Medwediberdu	10	Gereuth	
Geburtsjahr 1830.					
13	Anton Korentshan	Niederdorf	21	Gereuth	
Geburtsjahr 1829.					
2	Matthias Schiuz	Kalitna	28	Kalitna	

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach den 19. August 1854.

3. 491. a (2) Nr. 7235.
Weg- und Brückenmauth-Ver-
steigerungs-Kundmachung.

Nachdem die am 24. August d. J. anberaumte wiederholte Versteigerung des Erträgnisses der Weg- und Brückenmauth-Stationen Raibl, Thörl und Pontafel ebenfalls kein entsprechendes Ergebnis geliefert hat, so wird bei dem k. k. Hauptzollamt in Villach am 16. September l. J., Vormittags 10 Uhr zur nochmaligen Versteigerung unter der, in der Kundmachung der h. k. k. Feir. Finanz-Landes-Direktion vom 5. Juli 1854, Z. 11206, (Klagenfurter Zeitung Nr. 85, 86 und 87) festgesetzten Bedingungen geschritten werden, was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der Ausrufspreis als jährlicher Pachtzuschlag für die Weg- und Brückenmauth Raibl 347 fl., für die Wegmauth Thörl 3303 fl. und für die Weg- und Brückenmauth Pontafel 4403 fl. C.M. beträgt, und daß Anbote für das Verwaltungsjahr 1855 allein, oder auch für das Verwaltungsjahr 1855 und 1856 angenommen werden.

Die versiegelten schriftlichen, gehörig belegten Offerte sind bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt bis 13. September 1854 bis 12 Uhr Mittags einzubringen.
 K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 28. August 1854.

lustige vor dem Beginne der Pachtung über Auf- forderung der Gefällsbehörde mit glaubwürdigen Dokumenten auszuweisen.

Die Versteigerung des Pachtobjektes geschieht unter Vorbehalt der höhern Genehmigung, so zwar, daß der Versteigerungsakt für den Bestbieter schon durch die Unterschrift des Protokolls oder Ueberreichung des schriftlichen Offertes, für das Aerar aber erst von der Zustellung der Beständigung über die Annahme des Pachtanbotes oder des genehmigten Vertrages verbindende Kraft erhält. Die Annahme des Pachtanbotes muß dem Ersteher binnen vier Wochen von dem Tage der Versteigerung und jedenfalls acht Tage vor dem Beginne der Pachtzeit bekannt gegeben werden, widrigenfalls dessen Haftung für den Anbot erlöschen und ihm freistehen soll, die bei der Versteigerung erlegte vorläufige Kaution zurückzufordern.

Würde aber die Zustellung dieser Verständigung oder überhaupt die Zustellung amtlicher Erlässe an den Pächter, oder dessen Bevollmächtigte während der Dauer der Pachtung wegen deren Abwesenheit oder unbekanntem Aufenthaltsort nicht geschehen können, oder sonst das Gefäll die persönliche Zustellung nicht passend erachten, so soll die öffentliche Anschlagung dieser Erlässe bei dem Steueramte des Bezirkes die Wirkung der persönlichen Zustellung haben. Uebrigens wird zur Reklamation wegen verspäteter Zustellung vom Tage derselben eine achtstägige peremptorische Frist festgesetzt, nach deren unbenüttem Verstreichen jenes Befugniß gänzlich erlöschen soll.

Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen, dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem, oder in öffentlichen Obligationen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen Kurswerthe, in Betreff der Staats-Anlehenslose vom Jahre 1834 und 1839 aber nach dem Kennwerthe angenommen werden, oder mittelst Realhypothek zu erlegen; nach beendeter Lizitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag als vorläufige Kaution zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre erlegten Beträge zurückgestellt werden. Sind mehrere Personen zusammen Bestbieter, so haben dieselben zur ungetheilten Hand für die Erfüllung der übernommenen Kontrakt-Verbindlichkeiten zu haften.

Die Ausrufspreise, dann der Ort und die Zeit der Pacht-Lizitationen sind in dem unten angeführten Ausweise, ebenso der Zeitpunkt, bis zu welchem die schriftlichen Offerte bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung einzubringen sind, enthalten. Die schriftlichen, mit dem 10prozentigen Badium belegten Offerte müssen längstens bis zu dem bezeichneten Tage um 12 Uhr Mittags bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung versiegelt, mit der gehörigen Bezeichnung von Außen versehen, eingebracht werden.

Dieselben haben den angebotenen Pachtzuschlagsbetrag mit Zahlen und Buchstaben genau auszudrücken und sind vom Anbotsteller mit Vor- und Zunamen, dann Charakter und Wohnort zu unterzeichnen. Parteien, welche nicht schreiben

können, haben das Offert mit ihrem Handzeichen zu fertigen, und dasselbe nebst dem vom Namensfertiger und einem Zeugen unterschreiben zu lassen. Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein schriftliches Offert ausstellen, so haben sie dem Offerte beizusetzen, daß sie sich als Mitschuldner zur ungetheilten Hand zur Erfüllung der Pachtbedingungen verbinden. Zugleich müssen sie in dem Offerte jenen Mitofferenten namhaft machen, an welchen auch allein die Uebergabe des Pachtobjektes und nach Umständen die Pacht-auskündigung geschehen kann. Die Offerte müssen auf einem 15 Kreuzer Stempel geschrieben sein, und ausdrücklich die Versicherung enthalten, daß sich der Offerent allen Bestimmungen dieser Kundmachung fügen und die ihm genau bekannten Pachtbedingungen, welche bei den unten bezeichneten Behörden und Gefällsorganen eingesehen werden können, pünktlich befolgen wolle. Auf schriftliche Offerte, welche nach dem festgesetzten Zeitpunkte einlangen, sowie auf solche, welche anderswo überreicht werden, oder auf solche, welche mit dem 10prozentigen Badium nicht belegt, endlich welche durch den Lizitationsbedingungen entgegenlaufende Klauseln beschränkt sind, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Pachtbedingungen sind die bisher gesetzlich vorgeschriebenen, wie sie im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 7. September 1853, Z. 203, enthalten sind; auch können dieselben jederzeit bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung und bei den Finanzwach-Kommissären in Krainburg und Adelsberg eingesehen werden.

Rücksichtlich der Steuerbezirke Stein, Egg, Wartenberg und Umgebung Laibachs wird besonders bemerkt, daß dieselben zuerst einzeln und sodann auf Verlangen von Pachtlustigen auch mehrere oder alle diese 4 Bezirke zusammen in Pacht ausgedoten werden.

Auch schriftliche Offerte können den Anbot für einen oder mehrere dieser genannten vier Bezirke enthalten, wobei der Offerent die Bedingung stellen kann, daß sein Anbot und für den Fall gelte, daß ihm der Bezug der Verzehrungssteuer für alle Bezirke, für welche er einen Anbot stellte, ohne Ausscheidung irgend eines Bezirkes überlassen wird.

Die schriftlichen Offerte werden nach geendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen von dem Lizitations-Kommissär eröffnet. Mit der Eröffnung der schriftlichen Angebote schließt der Lizitationsakt. Die Gefälls-Verwaltung behält sich ausdrücklich das Recht vor, nach dem Ausschlage der mündlichen oder schriftlichen Angebote der Resultate der Versteigerung, und zwar bezüglich der Steuerbezirke Umgebung Laibachs, Stein, Egg und Wartenberg, für die einzelnen Bezirke aber jene für Komplexe zu bestätigen, daher die für einzelne Bezirke verbliebenen Bestbieter dadurch, daß für solche Bezirke Konkretalanbote gemacht wurden, von der Verbindlichkeit ihrer Bestbote bis zur oberrwähnten Entscheidung über den Lizitationsakt nicht enthoben sind. Mit der Bekanntmachung der Nichtannahme eines Angebotes werden die vorläufigen Komplexe rückgestellt.

A u s w e i s

der Steuer- und Gerichtsbezirke, in welchen der allgemeine Verzehrungssteuerbezug von Wein und Fleisch in Pacht gegeben wird, dann der Ausrufspreise, der Orte der Versteigerung und der Zeitpunkte, bis zu welchen die schriftlichen Offerte einzubringen sind.

Post-Nr.	Steuer- und Gerichtsbezirk	Ausrufspreis für ein Jahr			Ort der Versteigerung	Tag der Versteigerung	Stunde d. Versteigerung	Die schriftlichen Offerte sind einzubringen		
		vom Weine	vom Fleische	Zusammen				bei	bis	
1	Umgeb. Laibachs	2484 fl.	4756 fl.	29600 fl.	k. k. Kam.-Bez.-Verw. Laibach	13. September 1854	um 10 Uhr Vormittags	der k. k. Kam.-Bez.-Verwalt. in Laibach	12. September 1854	
2	Stein	10900 fl.	2600 fl.	13500 fl.	detto	detto			detto	
3	Wartenberg	6612 fl.	901 fl.	7513 fl.	detto	detto			detto	
4	Egg	4113 fl.	1001 fl.	5114 fl.	detto	detto			detto	
5	Krainburg	8510 fl.	2070 fl.	10580 fl.	k. k. Steueramt in Krainburg	14. September 1854				detto
6	Paas	3200 fl.	2000 fl.	5200 fl.	k. k. Steueramt in Adelsberg	15. September 1854				13. September 1854
7	Wippach	5000 fl.	2000 fl.	7000 fl.	detto	detto				detto

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 30. August 1854.

Auf Ansuchen der Laibacher k. k. Haupt-Verpflegsmagazins-Verwaltung wird die Vornahme nachstehender Subarrendirungs-Verhandlung zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Die Subarrendirungs-Verhandlung wird abgehalten				auf die Zeit		täglich											monatlich	jährig		
am	bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft	für die Station	für das k. k. Militär	vom	bis	Brot, à 45 1/2 Loth		Heu		Streuftroh, à 3 Pfund	hartes Holz	im Winter			im Sommer			Bettstroh, à 12 Pfund		
						Portionen	Kist.	Mß.	Pfd.			Mß.	Kist.	Mß.	Pfd.	Mß.	Pfd.		Mß.	Pfd.
7. September 1854	Neustadt	Neustadt und Konkurrenz	Garnison u. unbestimmte Durchmärsche	1. November 1854	bis Ende Juli oder August	35	—	—	—	—	—	12	4	4	8	—	12	2	4	100

Bezüglich der Durchmärsche wird bemerkt, daß der Uebernehmer verpflichtet ist, Brot und Fourage ohne Unterschied der Portionen-Anzahl, mit Ausnahme für ganze Armee-Korps, abzugeben.

Für diese Behandlung werden folgende vorläufige Bedingungen festgesetzt:

1. Müssen die Anträge mittelst schriftlicher, gesiegelter Offerte, auf einem 15 Kreuzer Stämpelbogen, entweder an die Laibacher Verpflegsmagazins-Verwaltung, oder bis elf Uhr Vormittags am 7. September 1854 an die Verhandlungs-Lokal-Kommission gelangen.

Das Formular zu dem Offerte und zu dessen Couverte ist hier angeschlossen.

2. Mit diesem Offerte muß auch ein Reugeld, jedoch unter besonderm Couverte einlangen, welches in 5% vom Werthsbetrage der offerirten Subarrendirung besteht, oder ein Depositenchein über den an die nächste Militär-Kasse bereits bewirkten Erlag des Reugeldes.

3. Beim Vertrags-Abschluß wird dieses Reugeld zur Ergänzung der Kaution verwendet, welche mit 10% des obgedachten Werthbetrages im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse, oder in einer von der k. k. Finanz-Prokuratur geprüften und annehmbar befundenen Hypothekar-Verschreibung zu erlegen ist.

4. Offerte ohne Reugeld oder Depositenchein, oder welche nach 11 Uhr am 7. September Vormittags einlangen, oder in welchen nicht der

Preis unbedingt ausgedrückt ist, werden nicht berücksichtigt.

5. Jene Urproduzenten, welche die Naturalien eigener Erzeugung anbieten, sind gegen die dem Offerte beigefügte Erklärung: für die Zuhaltung ihres Angebotes mit ihrem gesammten Vermögen zu haften, vom Erlage des Reugeldes enthoben.

6. Nur wenn ein oder der andere Konkurrent an der Einreichung eines schriftlichen Offertes erwiesen gehindert sein sollte, wird auch ein mündlicher Anbot angenommen; jedoch mußte dieß noch vor 12 Uhr Mittags, d. i. vor Eröffnung der gesiegelten Offerte geschehen, weil sonst ein mündlicher Anbot nicht mehr angenommen werden würde.

7. Werden schriftliche Offerte auch auf einzelne Artikel angenommen, so wie es dem Aerar frei steht, die Subarrendirungs-Anbote ganz oder theilweise anzunehmen.

8. Haben sich die Offerten der im §. 862 a. b. G. zur Annahme des Versprechens gesetzten Termine und des Rücktritts zu begeben, weil die Entscheidung über ihre, auf einem 15 Kreuzer Stämpelbogen eingereichten Offerte ohnedem möglichst schnell erfolgen wird, und es sind diese Offerte bis zum Einlangen der Entscheidung für den Offerten verbindlich.

9. Offerte, welche das Aerar beschränken, oder von dem nachfolgenden Formulare abweichende

Bedingungen enthalten, werden nicht berücksichtigt.

10. Endlich wird bekannt gegeben, daß das Minimal-Gewicht pr. nied. öst. Mäßen Hafer 47 Pfund sei.

Neustadt am 23. August 1854.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Mordar.

Offerts-Formular.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort und Bezirk) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom . . . August 1854, unter genauer Zuhaltung der kundgemachten Bedingnisse und Beobachtung aller sonstigen, für Subarrendirungen bestehenden Vertrags-Vorschriften vom 1. November 1854 bis Ende . . . 1855, die Portion (hier ist der Artikel mit dem Preise in Buchstaben anzusehen) an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. den . . . ten September 1854.

N. N.

Vor- und Zuname, Stand und Charakter.

Formular

für das Couvert über das Offert.

An die k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Neustadt.

Offert zur Behandlung in Folge der Kundmachung v. 23. August 1854.

3. 1372. (2) Nr. 3914.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein, als Realinstanz, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Franz Zabornik von Ugram, gegen Frau Ernestine Schmalz von Stein, wegen schuldiger 573 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der Stadt Stein sub. Rektf. Nr. 12 und 48 vorkommenden Realitäten, des Hauses Konst. Nr. 26 sammt Zugehör in der Stadt Stein, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 2. Oktober, 3. November und 2. Dezember l. J., jedesmal Früh 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet wurden, daß diese Realität bei der I. und II. Feilbietungstagsatzung nur um oder über den gerichtlichen Schätzungswert pr. 4578 fl. 35 kr., bei der III. Tagsatzung aber auch unter diesem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. August 1854.
Der k. k. Bezirksrichter: Konsegg.

3. 1384. (3) Nr. 3445.

Edikt.

Es wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Anton Germ von Laibach, Jessionärs des Ignaz Teschina, wider Josef Boschnar von Schwarzenberg, wegen schuldigen 154 fl. 45 kr. v. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, bei seinem Bruder Thomas Boschnar von Schwarzenberg aus dem Uebergabvertrage vom 10. Jänner 1849 zu ersuchende Forderung pr. 200 fl. sammt Naturalien, gewilliget, und daß zur Vornahme der Feilbietung die Tagsatzungen auf den 5. und 19. September l. J., Früh um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang be-

stimmt worden seien, daß diese Forderung nur bei der letzten Feilbietungstagsatzung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Juli 1854.

3. 1385. (3) Nr. 2608

Edikt.

Es wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jakob Zapel von Seedorf, wider Andre Makouz von Podpetch, wegen schuldigen 42 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 411 fl. 5 kr. gerichtlich bewerteten, im Freudenthaler Grundbuche sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Realität gewilliget, und daß zur Vornahme der Feilbietung die Tagsatzungen auf den 22. September, 24. Oktober und den 23. November l. J., Früh um 9 Uhr mit dem Anhang hiergerichts bestimmt worden seien, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. August 1854.

3. 1388. (3) Nr. 5763.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Andreas Schorsch von St. Weit hiemit bekannt gegeben, daß die für sie ausfertigte Rubrik in der Exekutionssache des Paul Premru von Wippach, wider Hrn. Johann Rupnik von St. Weit, bezüglich der Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Rossenek sub Urb. Fol. 4 und im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 1026 und 37 vorkommenden Realitäten, ddo. 13. Mai 1854, Zahl 3211, dem ad recipiendum bestellten Kurator, Herrn Andreas Pahor von Pödbreg, zugewilliget wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29. August 1854.

3. 1373. (3) Nr. 5318.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zeras von Skaruzhna, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Johann Zeras von Skaruzhna 2 Klagen auf Zahlung des Darlehens pr. 100 fl. c. s. c. aus dem Schuldscheine ddo. 30. Intab. 31. Dezember 1847, und der Forderung pr. 150 fl. aus dem Schuldscheine ddo. 20. März Intab. 6. Oktober 1847 überreicht, worüber ihm, Geflagten, Matthäus Serfschen von Skaruzhna als Curator ad actum aufgestellt, und zur Verhandlung über obige Klage die Tagsatzung auf den 30. September l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 Hof-Dekretes vom 2. Dezember 1845 anberaumt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Stein am 13. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Konsegg.

3. 1353. (3) Nr. 4708.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei die in exekutive Feilbietung der, dem Anton Kordisch gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1386 A vorkommenden Realität zu Mitterdorf Nr. 9, pcto. schuldiger 83 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 23. September, 23. Oktober und 25. November 1851 in Mitterdorf mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität erst bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotoll und die Bedingnisse können hieramts eingesehen werden.
Reifnitz am 22. August 1854.

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

XXXIII.

Bei der Landeshauptkasse in Laibach.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichn.	1,388.300
Hr. Johann Drefar, Eisenbahn-Riem.	40
" Georg Mayer, Eisenbahn-Sattler	40
" Simon Braunel, Eisenbahn-Riemer	40
" Mathias Begatt, Eisenbahn-Lackirer	40
" Johann Perschin, dto.	20
" Johann Wehsai, Bahn Tischler	100
" Markus Gerschizh, dto.	150
" Martin Schmalz, dto.	40
" Johann Limbacher, dto.	50
" Franz Scharz, dto.	50
" Alois Paik, dto.	50
" Franz Schelbnig, dto.	20
" Lorenz Mercher, dto.	20
" Friedrich Heiz, dto.	20
" Jakob Meißner, Eisenbahn-Wagner	40
" Barthl. Gribizh, Eisenbahn-Tischler	20
" Franz Brosch, Eisenbahn-Wagner	50
" Anton Adam	40
" Jakob Kral, Eisenbahn-Wagner	20
" Franz Sabot, Eisenbahn-Tischler	20
" Johann Blach, Eisenbahn-Wagner	100
" Ignaz Bistodniga, dto.	20
" Josef Bkafert, dto.	40
" Georg Schneeberger, dto.	50
" Johann Krenzzizh, dto.	20
" Johann Dargin, dto.	20
" Hermann Fiez, Zimmergeselle	40
" Johann Wagner, dto.	20
" Anton Radel, Zimmermann	40
" Peter Dornig, dto.	40
" Mathias Borenda, dto.	40
" Franz Boglizhek, 2. Heizer	20
" Jakob Kobel, dto.	20
" Peter Schober, dto.	20
" Johann Sabeuz, dto.	20
" Anton Benedig, dto.	20
" Andreas Bodeka, dto.	20
" Lorenz Novak, dto.	20
" Johann Boglai, dto.	20
" Alex Gollenz, dto.	20
" Michael Winnisch, dto.	20
" Franz Rosmann, Hausknecht	20
" Josef Seiz, dto.	20
" Andreas Sellmann, Helfer	20
" Josef Guf, 2. Hausknecht	20
" Josef Prisdig, Lampist	20
" Michael Bidl, 2. Heizer	20
" Jakob Meriasch, Arbeiter	20
" Jakob Lukmann, Puzer	20
" Andreas Petkofschek, dto.	20
" Johann Schuster, dto.	20
" Urban Kollan, dto.	20
" Silvester Silvestrini, dto.	20
" Johann Polanschek, dto.	40
" Michael Scherion, dto.	20
" Ludwig Lander, Arbeiter	20
" Mathias Tglizh, dto.	20
" Anton Perloger, dto.	20
" Barthl. Solleschag, dto.	20
" Lukas Stuller, dto.	20
" Lorenz Böttmann, dto.	20
" Georg Rimrich, dto.	20
" Anton Vogler, Hausknecht	20
" Martin Sidarizh, dto.	20
" Rochus Marsch, Heizer	20
" Jakob Wutcher, dto.	20
" Johann Rupnik, 1. Heizer	20
" Josef Harand, Magazinsgehilfe	20
" Michael Wade, Ratwächter	20
" Gottfried Unruh, Dreher	20
" Rudolf Knob, dto.	20
" Andreas Lenz, dto.	20
" Karl Asalter, Schmid	20
" Josef Gullner, dto.	40
" Martin Hubel	20
" Barthel Slomscheg, Schlosser	20
" Anton Mazhek, Schmidhelfer	20
Die Schildensfeld'sche Verlassmasse	460
Hr. Anton Jerina, Kooperator	100
" Anton Deschmann	380
Der Theresia Verme'sche Verlass	220
Hr. Josef Kuschal, Hausbes.	200
" Karl Holzner, Handelsmann	400
" Anton Schreitter, deutsche Gasse	100
Nr. 186	100
Summa	1,392.420

Beim k. k. Steueramte in Krainburg.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen	64.920
Hr. Josef Schenk, Grundbes.	20
" Alex Anschizh, dto.	80
" Johann Debellak, dto.	40
" Alex Ersar, dto.	50

Gulden

Hr. Georg Kern, Grundbes.	20
" Barthel Logar, dto.	50
" Georg Dorn, dto.	40
" Gregor Perko, dto.	20
" Franz Pesdirz, dto.	20
" Georg Schuchnik, dto.	50
" Simon Jugoviz, dto.	40
" Urban Koschnik, dto.	40
" Lorenz Kokail, dto.	40
" Jerni Lombar, dto.	20
" Jakob Markun, dto.	20
" Josef Schibert, dto.	50
" Franz Lukanz, dto.	20
" Lukas Ersar, dto.	20
" Franz Rosmann, dto.	20
" Jakob Scherounig, dto.	40
" Kantian Schibert, dto.	20
" Lorenz Schibert, dto.	20
" Lukas Arnesch, dto.	60
" Andreas Aschmann, dto.	50
" Lorenz Postar, dto.	40
" Urban Hudobiunik, dto.	40
" Primus Rebou, dto.	20
" Andreas Schenk, dto.	40
" Kaspar Schenk, dto.	20
" Franz Schibert, dto.	60
" Simon Zeller, dto.	20
" Franz Rosmann, dto.	20
Hr. Gertraud Zmek, dto.	20
Hr. Franz Kern, dto.	50
" Johann Kuskoz, dto.	20
" Georg Markun, dto.	20
" Michael Zhimshar, dto.	20
" Franz Fende, dto.	20
" Martin Kerzh, dto.	20
" Martin Dolcher, dto.	20
" Josef Hribar, dto.	20
" Georg Kerzh, dto.	20
" Thomas Kerzh, dto.	40
" Franz Umanik, dto.	40
" Jakob Loker, dto.	40
" Thomas Loker, dto.	20
" Andreas Narobe, dto.	40
" Georg Narobe, dto.	40
" Georg Dobre, dto.	40
" Simon Dolcher, dto.	20
" Anton Grosz, dto.	20
" Lorenz Grosz, dto.	40
" Jerni Konz, dto.	20
" Jakob Logar, dto.	40
" Jakob Markizh, dto.	50
" Stefan Markun, dto.	20
" Anton Ribnikar, dto.	40
" Lukas Tautscher, dto.	20
" Stefan Urbanz, dto.	40
" Josef Kotail, dto.	40
" Josef Ribnikar, dto.	40
" Jakob Saplotnik, dto.	60
" Johann Saplotnik, dto.	40
" Mathias Schwegel, dto.	40
" Johann Tomz, dto.	50
" Anton Allianzizh, dto.	20
" Anton Rosmann, dto.	20
" Primus Grosz, dto.	20
" Jakob Hribar, dto.	40
" Josef Rebou, dto.	40
" Josef Kottar, dto.	20
" Jakob Toporsch, dto.	20
" Johann Urbanz, dto.	20
" Johann Weit, dto.	20
" Primus Bohinz, dto.	20
" Andreas Perko, dto.	20
" Johann Schwegel, dto.	20
" Josef Kokail, dto.	20
" Franz Toporsch, dto.	20
" Johann Urbanz, dto.	20
" Johann Urbanz, dto.	20
" Franz Vidouz, dto.	20
" Alex. Markouz, dto.	20
" Simon Dmann, dto.	20
" Jakob Lombar, dto.	40
" Mathias Markun, dto.	40
" Josef Tabornigg, dto.	20
" Georg Urbanz, dto.	20
" Mathias Markizh, dto.	40
" Martin Pejzizh, dto.	40
" Sebastian Urangz, dto.	20
" Alex Logar, dto.	40
" Josef Markutta, dto.	20
Hr. Barbara Steffe, dto.	40
Hr. Andreas Wallouz, dto.	400
" Friedrich Ritter v. Gasparini, k. k. Bezirkskommisär	100
" Johann Zhemascher, Kurat	200
Das Pfarr-Armeninstitut in St. Martin	200
Hr. Georg Koschmerl, Pfarrer	50
" Johann Benedig, Grundbes.	40
" Paul Jesche, dto.	20
" Valentin Lebar, dto.	20
" Franz Logar, dto.	20

Hr. Karl Tedesci, Grundbes.	20
" Anton Rosmann, dto.	20
Hr. Maria Hafner, dto.	50
Hr. Barthl. Drobizh, dto.	40
" Jakob Werliz, dto.	40
" Thomas Rajek, dto.	200
Hr. Maria Kokail, dto.	20
Hr. Josef Allianzizh, dto.	50
" Simon Cavallar, Pfarrer	100
" Franz Strojjan, Grundbes.	20
" Johann Sicherl, Expositus	50
" Anton Logonder, Grundbes.	20
" Math. Ostermann, dto.	20
" Jakob Rebol, dto.	80
" Lukas Laurizh, dto.	50
" Lukas Laurizh, dto.	50
" Jakob Burja, dto.	50
Hr. Katharina Burja, dto.	20
Hr. Mathias Muhouz, dto.	50
" Mathias Rosmazh, dto.	120
" Valentin Zermann, dto.	100
" Josef Augustin, dto.	100
" Wilhelm Habelsberger, k. k. Steuerinspektor	200
" Thomas Archer, Grundbes.	40
" Georg Terischa, dto.	40
" Simon Erschen, dto.	20
" Michael Zermann, dto.	40
" Math. Knapizh, dto.	20
" Jakob Kimouz, dto.	20
" Valentin Knapizh, dto.	20
" Johann Knifiz, dto.	50
" Michael Dujazh, dto.	20
" Primus Kristanz, dto.	20
" Thomas Laurizh, dto.	40
" Kaspar Sorre, dto.	40
" Johann Soor, dto.	20
" Josef Mubi, dto.	60
" Primus Spenko, dto.	50
" Urban Dujazh, dto.	20
" Johann Pollanz, dto.	20
" Alex Bidiz, dto.	20
" Valentin Bonzha, dto.	60
" Johann Rosmann, dto.	60
" Johann Milar, dto.	60
" Johann Schun, dto.	20
" Lukas Schun, dto.	50
" Georg Rosmann, dto.	20
" Martin Krall, dto.	20
" Josef Starre, dto.	80
" Alex Stirn, dto.	20
" Johann Verhounig, dto.	90
Hr. Gertraud Trampusch, dto.	20
Hr. Georg Zhebaschek, dto.	70
" Josef Verhounig, dto.	60
" Martin Bistjak, dto.	40
" Andreas Bazhnik, dto.	50
" Barthl. Soor, dto.	20
" Johann Schusterzizh, dto.	20
" Franz Kopazh, dto.	20
" Anton Komar, dto.	20
" Georg Kodermann, dto.	20
" Paul Zeralla, dto.	100
" Anton Kopazh, dto.	80
" Martin Augustin, dto.	80
" Valentin Jenko, dto.	20
" Johann Paulin, dto.	80
" Georg Mak, dto.	80
" Barthl. Pleven, dto.	20
" Alex Rosmann, dto.	20
" Lorenz Rosmann, dto.	100
" Anton Zeralla, dto.	40
" Kaspar Zeraj, dto.	50
" Johann Stirn, dto.	80
" Jakob Bohinz, dto.	40
" Thomas Budnar, dto.	40
" Nikolaus Hozhevar, dto.	80
" Georg Zermann, dto.	50
" Primus Behouz, dto.	20
" Peter Zermann, dto.	60
" Andreas Hozhevar, dto.	100
" Martin Doujak, dto.	60
" Johann Aliasch, dto.	50
" Johann Hubat, dto.	60
" Franz Zermann, dto.	60
" Lorenz Hafner, dto.	20
" Anton Paulin, dto.	20
" Matthaus Kossu, dto.	40
" Blas Werbet, dto.	40
" Andreas Zeralla, dto.	50
" Lorenz Zerschan, dto.	20
" Jakob Gorianz, dto.	20
" Anton Kreuzberger, dto.	50
" Lukas Zegner, dto.	20
" Lorenz Gorianz, dto.	20
" Mathias Gollob, dto.	40
" Franz Hafner, dto.	20
" Anton Gollob, dto.	100
" Urban Triller, dto.	80
" Jakob Rosmann, dto.	100
" Johann Windischer, dto.	100

	Gulden
Hr. Martin Dollenz, Grundbes.	20
" Josef Gollob, dto.	80
" Martin Wertazh, dto.	20
" Anton Benedig, dto.	40
" Lorenz Rakouz, dto.	40
" Franz Schuschnik, dto.	20
" Johann Tesche, dto.	20
" Martin Wernig, dto.	20
" Lukas Fabian, dto.	20
" Johann Kallan, dto.	20
Fr. Anna Gorianz, dto.	20
Hr. Jakob Nidiz, dto.	20
" Michael Rakouz, dto.	20
" Barthl. Gorianz, dto.	20
" Michael Sorzhan, dto.	20
" Martin Porenta, dto.	40
" Anton Lebar, dto.	40
" Josef Dolliner, dto.	20
" Anton Rosmann, dto.	40
" Franz Dollenz, dto.	60
" Anton Gorianz, dto.	60
" Michael Wolzhizh, dto.	40
" Anton Turringer, dto.	70
" Franz Wilfan, dto.	90
" Georg Werzhizh, dto.	20
" Andreas Erschen, dto.	100
" Jakob Kallan, dto.	100
" Anton Kuralt, dto.	40
" Johann Schiffer, dto.	40
" Jakob Reigel, dto.	20
" Thomas Kallan, dto.	20
" Andreas Scharger, dto.	60
" Thomas Porenta, dto.	60
" Johann Peuz, dto.	60
" Jakob Zhesner, dto.	60
" Johann Saveru, dto.	60
" Josef Wilfan, dto.	20
" Anton Kriskner, dto.	80
" Georg Kermel, dto.	20
" Franz Werzhizh, dto.	20
Fr. Maria Dorn, dto.	20
" Helena Werzhizh, dto.	20
Hr. Anton Hafner, dto.	140
" Lukas Hafner, dto.	100
Fr. Maria Dollenz, dto.	60
Hr. Paul Kriskhaj, dto.	80
" Michael Brenk, dto.	40
" Lorenz Sichel, dto.	40
Fr. Ursula Luschan, dto.	60
Hr. Anton Pezunik, dto.	20
" Johana Hirschfelder, dto.	20
" Josef Sichel, dto.	20
" Anton Saverl, dto.	100
" Johann Wittenz, dto.	20
" Josef Dollenz, dto.	20
" Michael Erschen, dto.	40
" Franz Kriskner, dto.	20
" Franz Reigel, dto.	20
" Johann Sudermann, dto.	20
" Matthäus Wilfan, dto.	20
" Jakob Windischer, dto.	20
" Anton Wasser, dto.	20
" Anton Wolzhizh, dto.	20
" Johann Kriskner, dto.	20
" Michael Gorianz, dto.	40
" Barthl. Krisknar, dto.	60
" Blas Sorzhan, dto.	60
" Johann Gollob, dto.	200
" Andreas Wilfan, dto.	20
" Jakob Peuz, dto.	20
" Johann Sorre, dto.	60
" Matthäus Wilfan, dto.	70
" Josef Rahunz, dto.	60
" Thomas Woblgemuth, dto.	80
" Mathias Rant, dto.	80
" Franz Kokeil, dto.	60
" Andreas Wilfan, dto.	20
" Barthl. Reigel, dto.	60
" Lukas Kokeil, dto.	60
" Andreas Peuz, dto.	50
Fr. Helena Novak, dto.	60
" Maria Hirschfelder, dto.	60
Hr. Terzi Rahunz, dto.	50
" Josef Kriskner, dto.	50

	Gulden
Hr. Josef Novak, Grundbes.	60
" Josef Janscha, dto.	50
Fr. Agnes Fuchs, dto.	20
Hr. Ignaz Gogala, dto.	200
" Lorenz Variupp, k. k. Finanzwach- Kommissär	200
" Andreas Böhm, Respizient	100
" Johann Dberthaler, dto.	100
" Leopold Petras, Dberaufseher	100
" Leopold Przibil, dto.	100
" Fischkandl, dto.	100
" Franz Dufil, dto.	50
" Andreas Grobmugg, dto.	50
" Josef Foltz, Aufseher	50
" Jakob Sellitsch, dto.	50
" Kaspar Piber, dto.	50
" Johann Schauer, dto.	50
" Medard Fischer, dto.	50
" Johann Stroj, dto.	50
" Georg Riedl, dto.	50
" Franz Moser, dto.	50
" Friedrich Julian, dto.	20
" Josef Lang, dto.	50
" Philipp Kremser, dto.	20
" Karl Holosan, dto.	20
" Anton Pogazhnik, dto.	20
" Georg Urbanz, Grundbes.	20

Summa 79.740

Beim k. k. Steueramte in Neustadtl.

	Gulden
Bereits nachgewies. Einzeichnungen	33.680
Hr. Martin Ruttai, Grundbes.	20
" Jakob Zerobshizh, dto.	20
" Johann Nagel, dto.	20
" Andreas Zhinkula, dto.	20
" Anton Junz, dto.	60
" Mathias Sgonz, dto.	40
" Johann Dpalk, dto.	20
" Anton Kermz, dto.	20
Fr. Agnes Barborizh, dto.	60
Hr. Johann Junz, dto.	60
" Mathias Sallocher, dto.	100
" Josef Trattinig, dto.	40
" Josef Buzhar, dto.	20
" Anton Widmar, dto.	140
" Franz Barborizh, dto.	60
" Jakob Wodapiuz, dto.	100
" Josef Griskhar, dto.	20
" Barthl. Griskhar, dto.	20
" Johann Lustig, dto.	20
" Franz Florianzhizh, dto.	20
" Martin Hudail, dto.	20
" Johann Daroviz, dto.	20
" Franz Matenscheq, dto.	20
" Michael Hoffstetter, dto.	20
" Johann Koschelle, dto.	20
" Gregor Lufcher, dto.	20
" Anton Zliash, dto.	50
" Martin Schwed, dto.	20
" Georg Besou, dto.	40
" Georg Kobeg, dto.	20
" Gregor Bergant, dto.	20
" Josef Radkovich, dto.	20
" Martin Bergant, dto.	20
" Josef Wouko, dto.	40
" Anton Peterlin, dto.	20
" Johann Peterlin, dto.	20
" Martin Junz, dto.	20
" Adam Zliash, dto.	20
" Josef Besou, dto.	40
" Anton Jerin, dto.	40
" Johann Hudail, dto.	20
" Josef Riuz, dto.	20
" Martin Koschelle, dto.	20
" Anton Gregorizh, dto.	40
" Johann Zerelle, dto.	20
" Johann Rogel, dto.	20
" Johann Pangre, dto.	40
" Josef Debeuz, dto.	20
" Mathias Gregorzizh, dto.	50
" Franz Sklander, dto.	20

	Gulden
Hr. Josef Riegel, Grundbes.	20
" Georg Peterlin, dto.	20
" Andreas Zerelle, dto.	20
" Anton Jerin, dto.	20
" Michael Hitti, dto.	20
" Lukas Hitti, dto.	20
" Johann Kozhianzhizh, dto.	20
" Barthl. Muchizh, dto.	40
" Mathias Besou, dto.	40
" Josef Besou, dto.	40
" Georg Aufez, dto.	20
" Jakob Skull, dto.	20
" Anton Darovizh, dto.	50
" Franz Udouzh, dto.	40
" Franz Sorre, dto.	20
" Andreas Paulizh, dto.	20
" Anton Schascheg, dto.	50
" Josef Borsche, dto.	20
" Josef Ivanzhizh, dto.	20
" Anton Strabath, dto.	20
" Barthel Pelko, dto.	40
" Johann Hozehear, dto.	60
" Franz Mirek, dto.	40
" Mathias Zwölbar, dto.	20
" Anton Sorran, dto.	60
" Gregor Junz, dto.	40
" Barthl. Kreuz, dto.	40
" Georg Ivanzhizh, dto.	60
" Franz Sorran, dto.	40
" Michael Skusheg, dto.	20
" Anton Wouko, dto.	40
" Mathias Zermann, dto.	40
" Josef Sorran, dto.	40
" Martin Kadovan, dto.	20
" Josef Sorre, dto.	20
" Mathias Gorsche, dto.	20
" Franz Kapousch, dto.	20
" Jakob Zerschner, dto.	20
" Anton Schittinig, dto.	40
" Primus Dragan, dto.	20
" Gregor Schelko, dto.	40
" Paul Supanzhizh, dto.	50
" Josef Blaschizh, dto.	40
" Michael Hozehear, dto.	20
" Jakob Erste, dto.	40
" Anton Florianzhizh, dto.	80
" Blas Graster, dto.	50
" Franz Schager, dto.	100
" Anton Novak, dto.	20
" Mathias Grizhar, dto.	40
" Georg Vacher, dto.	20
" Josef Peer, dto.	40
" Josef Supanzhizh, dto.	20
" Martin Koplunik, dto.	20
" Franz Graster, dto.	40
" Peter Bojanz, dto.	40
" Johann Bojanz, dto.	40
" Mathias Koplunik, dto.	80
" Michael Dragmann, dto.	20
" Josef Terkai, dto.	40
" Josef Kobeg, dto.	40
" Johann Terkaj, dto.	20
" Johann Grizher, dto.	20
" Andreas Sklander, dto.	20
" Mathias Bobizh, dto.	40
Fr. Gertraud Buzelle, dto.	20
Hr. Mathias Gollob, dto.	20
" Jakob Terkai, dto.	40
" Andreas Toblizhek, dto.	40
" Anton Kohl, dto.	40
" Martin Josef, dto.	20
" Martin Korazhil, dto.	20
" Paul Grizher, dto.	20
" Josef Martin, dto.	50
" Mathias Kraker, dto.	20

Summa 37.750

Hiezu die bei den übrigen k. k. Kassen
geschehenen und bereits nachgewie-
senen Zeichnungen mit 753.400
ergibt sich die Totalsumme mit 2,253.310